

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 35.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 24. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Amthliches.

Nagold. Bekanntmachung, betreffend das Ersatzgeschäft pro 1894.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nr. 29 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Musterungsplans der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Es findet statt:

- 1) am Montag den 9. April, von vorm. 8¹/₂ Uhr an, die Musterung in Wildberg,
- 2) am Dienstag den 10. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Altensteig,
- 3) am Mittwoch den 11. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold,
- 4) am Donnerstag den 12. April, vorm. 7 Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammbögen nicht durchstrichene Militärpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Biff. 3 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 in hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Stellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angeordneten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Biff. 3 der Wehrordnung) aufzufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit rein gewaschenem Körper, gereinigten Ohren und frischem Leibweisszeug sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unreinlichem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Vornamen im Rathhaus und dessen Umgebung, unnachsichtlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungstammbögen pro 1892—1894 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am Montag den 9. April d. Js. im Musterungsort in Wildberg:
Vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen von Wildberg, Efringen, Emmingen, Gältingen;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Mindersbach, Pfrondorf, Rothfelden, Schönbrunn;
vorm. 9¹/₂ Uhr: diejenigen von Sulz und Wenden.
- 2) am Dienstag den 10. April in Altensteig:
vorm. 7¹/₂ Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und Dorf;
vorm. 8¹/₂ Uhr: diejenigen von Beihingen, Berned, Beuren, Böfingen, Ebershardt;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Enzthal, Etmannweiler, Finsbrunn, Garrweiler, Gaugenwald;
vorm. 9¹/₂ Uhr: diejenigen von Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Waldorf und Warth.
- 3) Am Mittwoch den 11. April in Nagold:
vorm. 7¹/₂ Uhr: die Pflichtigen von Nagold;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Ebhausen, Haiterbach, Hetschhausen;
vorm. 9¹/₂ Uhr: diejenigen von Oberschwandorf, Oberthalheim, Rohrdorf;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Schietingen, Unterschwandorf und Unterthalheim.

Hiebei wird noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Stellung entbunden.

b) In Beziehung auf Zurückstellungsansprüche wird auf die ergangene oberamtliche Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 28) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Ansprüche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Wehrordnung speziell bezeichnen und daß diesfallsige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens am Musterungstermin, womöglich aber vor demselben, hieher einzureichen sind.

Die Prüfung der Reklamationen wird je unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts in den verschiedenen Musterungsorten vorgenommen werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so sind jene gleichfalls vor die Ersatzkommission zu laden.

c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Diensttritt melden.

d) Schulamtskandidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen etc. haben ihre Prüfungszeugnisse im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesfür zu stellen.

f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Stellung befreit werden. (W.-O. § 62, Biff. 4.)

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1874, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Donnerstag den 12. April d. Js. auf dem Rathhause in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 Uhr.

In Betreff dieses Altes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten, die von den Truppen-(Marine-)Teilen angenommenen Freiwilligen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, beziehungsweise ihren Eltern, unverweilt zu eröffnen und Eröffnungsurkunden von jenen unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Anführung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 4. April vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbescheinigung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Lösungsschein einzusenden.

Sollten gegen Militärpflichtige Zuchthausstrafen erkannt, oder Militärpflichtige der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sein, so sind, falls dies noch nicht geschehen, die betreffenden Strafschreiben alsbald hieher einzusenden; überhaupt ist Anzeige zu machen, wenn irgend welche weitere Strafen

als die bereits angezeigten gegen die Militärpflichtigen erkannt worden sind.

Den 19. März 1894.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Vogt.

Gestorben: Kgl. Musikdirektor Kuf, langjähriges Mitglied und Dirigent der Kapelle in Wildbad; Paulus, Wilhelm, Professor a. D., Pfingen, früher Vorstand der Erz-Anstalt auf dem Salon, 68 J.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Dem „Staats-Anz.“ wird aus Nagold mitgeteilt: Die Diphtheritis ist unter der hiesigen Kinderwelt in heftiger und sehr gefährlicher Weise aufgetreten. Die Elementarklasse der Mädchenschule, aus welcher in ganz kurzer Zeit 4 Schülerinnen starben, ist seit Montag geschlossen. (Gelegentlich dieser Mitteilung möchten wir eine andere Zeitungsnachricht: dem Kleiderhändler Fr. Klais seien 6 Kinder an Diphtheritis gestorben, dahin berichtigen, daß diesem bedauernswerten Familienvater 5 Kinder innerhalb 3 Jahren und nicht heuer, wie jener Artikel annehmen läßt, an Diphtheritis gestorben sind. Red.)

Reutlingen, 21. März. Der Raubmörder Diemer befindet sich auch nach seinem Todesurteil, wie wir hören, in durchaus heiterer Stimmung. Wegen gar zu lauten Singens und Pfeifens in seinem Gefängnis in Tübingen erhielt er letzthin einen strengen Verweis, der ihn aber nicht hinderte, die Hoffnung auf seine Begnadigung aufrecht zu erhalten. Am Tage seiner Verurteilung äußerte er zu dem ihn begleitenden Landjäger, er sei eigentlich ein rechter Dummkopf, daß er nicht sofort nach Amerika geflohen sei. Von Reue ist auch heute noch keine Spur an ihm zu bemerken.

Stuttgart, 20. März. Am Sonntag, 1. April, dem Geburtstage des Fürsten Bismarck, soll die vor einigen Jahren gesetzte Bismarckeiche auf dem Hasenberg, oberhalb der Hasenbergstation, feierlich eingeweiht werden.

Die Matrikularbeiträge für das Etatsjahr 1894/95 stellen sich nach dem vom Reichstage festgestellten Etat auf 397,497,120 Millionen. Davon trifft es Württemberg: 18,217,186 M. (1893: 16,502,002 M.).

Saulgau, 18. März. Der 69 Jahre alte Württembergwarenhandler Gumpfer in der Unterstadt verbreitete gestern abend bei seinem Nachbarn das Gerücht, seine 76 Jahre alte Ehefrau sei beim Futterholen auf dem Geboden durch einen Fehltritt in den Scheuerboden gefallen und augenblicklich gestorben. Als bald tauchte Verdacht auf, daß es sich hier nicht um einen Unglücksfall, sondern um ein Verbrechen handle. Die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergab auch, daß die Frau ermordet und hierauf in die Scheuer geworfen worden ist. Der Ehemann, der mit der Ermordeten schon seit Jahren im Unfrieden lebte, wurde festgenommen. Derselbe behauptet aber heute noch, seine Frau sei verunglückt.

Ulm, 20. März. Bei der heutigen Stichwahl für den Landtag wurde Kommerzienrat Mansfer mit 2327 Stimmen gewählt. Kommerzienrat Engel erhielt 1564 Stimmen.

In Meh töteten 4 Maurergesellen einen Kameraden, Vater von 7 Kindern, mit Messerstichen. Es gelang, sämtliche Mordbuben sofort zu verhaften.

Halle a. d. S., 20. März. Der Kaiser hat für die Jubelfeier der Universität 35 000 M. aus seiner Privatschatulle gestiftet.

Ueber das Diner, das am Sonnabend der russische Botschafter Graf Schumatow gegeben hat,

Wegen der Osterfeiertage fällt das Dienstags-Blatt aus.

und dem der Kaiser und der Reichskanzler beigewohnt haben, wird noch berichtet, daß zunächst der Votischer folgenden Trinkspruch in deutscher Sprache ausgebracht hat: „Ich trinke auf das Wohl S. M. des Kaisers Wilhelm mit echt russischem Hurrah!“, worauf der Kaiser in russischer Sprache auf „das Wohl seines lieben Freundes, des Zaren Alexander“ trank und dies mit einem dreimaligen Hurrah! begleitete. Beide Toaste wurden von der Musik mit der betreffenden Nationalhymne begleitet. Wie die „Köln. Ztg.“ meldet, hat der Kaiser aus Anlaß des deutsch-russischen Handelsvertrags noch dem russischen Finanzminister v. Witte das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

Frankreich.

Paris. Der Anarchist Pauwels, welcher durch seine eigene Bombe in der Vorhalle der Madeleine-Kirche zerrissen wurde, soll in seiner Jugend ein sehr beschränktes Kind gewesen sein. Nach dem Ausspruche der Verwandten, seiner Frau, war er ein ebenso schlechter Patriot als schlechter Gatte und Vater. Er war unverbesserlicher Trinker und der Schnaps brachte ihn wiederholt in Handel, besonders mit der Polizei. 1884 wurde er in Belgien zum Militär ausgehoben, doch hielt er es für geraten, zu verschwinden, um nicht dienen zu müssen. Seine bemitleidenswerte Frau, an und für sich leidend, ist durch die Nachricht vom Verbrechen ihres Mannes so krank geworden, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt.

Marseille, 19. März. 15 000 Arbeiter der hiesigen Ziegelfabriken haben die Arbeit niedergelegt; es werden Unruhen befürchtet.

Italien.

Turin, 21. März. Kossuth ist gestern abend 11 Uhr gestorben.

L. Kossuth, geb. 27. April 1802, der bekannte ungarische Revolutionär, war Jurist, wurde schon 1837 wegen Hochverrats zu 4 Jahr Kerker verurteilt, war nachher Redakteur des „Pesti Hirlap“, Führer der Opposition im Landtag, wo er alle durch seine Rednergabe und Kühnheit forttrieb. 1848 trat er in das Ministerium des Grafen Batthany als Finanzminister ein und wurde nach der Auflösung dieses Kabinetts Präsident des Landesverteidigungs-Ausschusses. Durch den Kumpf-Landtag in Debreczin ließ er am 14.

April 1849 die Thronentsetzung des Hauses Habsburg und die Unabhängigkeitserklärung Ungarns beschließen. Er nahm als regierender Präsident seinen Sitz in Pest, mußte aber seine Regierung immer weiter nach Süden verlegen. Er dankte ab und übergab 11. Aug. 1849 György die Diktatur, er selbst trat auf türk. Gebiet über, wurde verhaftet und zuerst in Schumla verwahrt, nachher in Stutahia interniert (Febr. 1850), 1851 freigelassen.

Oesterreich-Ungarn.

Im ungarischen Kabinet besteht eine Krise, weil der Unterrichtsminister Szaly beabsichtigt, im Falle des Ablebens Kossuth's zur Leichenfeier nach Turin zu reisen. Ministerpräsident Welerle ist gegen jede Teilnahme an den Bestattungsfeierlichkeiten und die Veranstaltungen derselben auf Regierungskosten. — In der Hoffnung auf ein Entgegenkommen des Kabinetts in der Kossuth-Frage ließ sich die Opposition zur Beendigung der Hauptberatung der Zivilgesetzvorlage herbei. Die Schlussreden folgen nach Ostern.

Wien, 21. März. Kossuth's Tod giebt vielen Blättern Anlaß zu sympathischen Nachrufen. Das liberale „Vaterland“ äußert sich sehr feindselig. Die Regierungskreise sind sehr zurückhaltend. Der ungarische akademische Verein sendet einen Kranz.

England.

London, 20. März. Der König Wilhelm von Württemberg soll den Hosenband-Orden erhalten, mit welchem ihn die Königin Viktoria persönlich bei ihrer Anwesenheit in Koburg investieren wird.

London, 19. März. Die hies. Anarchisten erhielten von einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 200 000 Frs. ausbezahlt; für diesen Betrag war Baillant versichert.

Kleinere Mitteilungen.

Dettenhausen, 19. März. Ein blutiges Ereignis brachte heute abend unser Dorf in Aufregung. Der wegen Wilderei vielfach bestrafte Dreher und Tagelöhner Jak. Köstler versuchte in einem wohl durch Trunkenheit aufgeregten Zustand seine Frau und seine Tochter mit dem Jagdgewehr zu erschließen, nachdem er vorher seinen 17-jährigen Sohn bedroht hatte. Der Sohn, welcher auf die Bedrohung zum Fenster hinausgesprungen war, kam wieder herbei, als er merkte, daß der Vater seine Frau und Tochter bedrohe, und suchte das zum Schuß bereite Gewehr beiseite zu schlagen. Im selben Augenblick entlud sich die Waffe und die scharfe Ladung beider Läufe ging dem Jakob Köstler

durch den Leib. Da das Gewehr mit zwei schweren Kugeln geladen war, war die Verwundung eine gräßliche. Die Kugeln zerrissen den Unterleib, so daß die Eingeweide hervorquollen und führen zum Rücken wieder hinaus. Um 9 Uhr ist der tödlich Verletzte gestorben.

In Marseille tödete sich der 20fache Millionär Semama in einem Grab, das er sich in seiner luxuriösen Villa hergerichtet hatte, mit Kohlenoxyd. Also Geld allein macht nicht glücklich!

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 12 u. eine Weil.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Abonnements-Einladung

auf den
„Gesellschafter“
mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Plauderstübchen“
und dem
„Schwäbischen Landwirt“
für das II. Quartal.

Alle die geehrten Abonnenten, welche den „Gesellschafter“ bloß für das I. Quartal bei der Post bestellt hatten, ersuchen wir um sofortige Erneuerung ihrer Bestellung, wenn vom 1. April ab keine Unterbrechung im Bezug eintreten soll.

Dankend für die bisherige Unterstützung unseres Bestrebens durch zahlreiches Abonnement werden wir bemüht sein, auch ferner unsere Leser durch möglichst rasche Mittheilung der Tagesneuigkeiten, gemeinnützige gewerbliche und landwirtschaftliche Mittheilungen, Anekdoten, Rätsel, spannende Erzählungen u. zu unterrichten und zu unterhalten suchen und hoffen dadurch weiteren Zuwachs an Abonnenten zu erhalten.

Der Preis (s. oben am Kopfe des Blattes) bleibt der bisherige. Daß bei der stets zunehmenden Abonnenten- resp. Leserszahl des Blattes die Inserate stets besten Erfolg versprechen, ist selbstredend und bitten wir daher um recht zahlreiche Benützung, zudem die Berechnung solcher als eine der billigsten derartigen Blätter bekannt ist.

Die Redaktion u. Expedition.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Aus Distrikt Rillberg, Abt. Linjenweg, Dreispitz, untere Lache, Oelmühle, Helferswasen und aus Distrikt Lemberg kommen

im Submissionswege

in größeren u. kleineren Losen u. — zwar das Sägewarenholz vom Bau- u. Papierholz abgefordert — durchweg gereppt, zum öffentlichen Ausschreib: 1245 Stück Langholz II. bis V. Kl. mit 908 Fm., 520 Stück Sägholz I. bis III. Kl. mit 530 Fm., worunter insbesondere auch rothfarbene Sägewaren-Lose.

Die Offerte sind in ganzen oder Zehntels-Prozenten des laufenden Revierpreises vom Forstbezirk Wildberg — auf jedes Los abgefordert — spätestens bis

Dienstag den 3. April, morgens 9 Uhr,

bei der hiesigen **Stadtpflege** verschlossen mit der Aufschrift „Offert auf das städtische Nadelstammholz“ einzureichen. Der zu dieser Stunde erfolgenden Oeffnung und Verlesung der Offerte können die Submittenten anwohnen. Vom Gemeinderat wird Tags darauf über den Zuschlag der höchsten Offerte entschieden und über etwaige gleich hohe Offerte gelost. Die Genehmigung wird spätestens bis 6. April an die Reistbietenden ausgeschrieben, welche bis zum Empfang dieser Mitteilung an ihre Offerte gebunden bleiben. Wegen Bestätigung der Holzschläge, **Bestellung von Auszügen** und etwaiger Abschriften der Verkaufsbedingungen wolle man sich **rechtzeitig** wenden an die **Stadtförsterei**.

Schietingen.

Jagd-Verpachtung.

Die hies. Gemeindejagd wird am Mittwoch den 28. März d. J., nachm. 1 Uhr, auf die 3 Jahre 1. April 1894/97 verpachtet, wozu Liebhaber einladet der Gemeinderat.

Milde, wohlchmeckend und seit 13 Jahren bewährt!
Holländ. Tabak, 10 Pfd. lose im Beutel
so. 8 M. bei B. Becker in Seesen a. S.

Ebhausen.

Staugenverkauf.

Am Mittwoch den 28. d. M., nachm. 2^{1/2} Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus folgende Stangen:
239 St. 11,1—14 cm stark,
1050 „ 7,0—11 „ „
420 „ bis 7 „ „
(Reisstangen).
Den 21. März 1894.

Schultheißenamt.
Dengler.

Schreibhefte bei G. W. Kaiser.

Revier Simmersfeld.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. April, vorm. 10 Uhr, im grünen Baum in Ettmannsweiler aus Hahnensfeld, Mühlhalde, Steinrück, Ruffhütte, Redenteich sowie Scheidholz,

83 Eichen mit 20,18 Festm., 8 Birken mit 212 Festm., 1014 Forchen mit Fstm. Langholz 10 I., 103 II., 370 III., 277 IV. Kl., Sägholz: 18 I., 14 II. und 12 III. Kl., 366 Tannen mit Fstm. Langholz 49 I. Kl., 68 II., 118 III. und 26 IV. Kl., Sägholz 22 I., 29 II. u. 3 III. Klasse.

Das Holz wird auf Verlangen jederzeit durch die Hutsdiener vorgezeigt.

Oberjettingen.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 28. d. Mts., von morgens 10 Uhr an, werden im hiesigen Gemeindegeld Lehlshau 46 St. Eichen u. Birken, 100 St. Wagnerstangen, 50 St. Eggenläufer u. eichene Stumpfen verkauft. Zusammenkunft im Schlag. Nach diesem, mittags 12 Uhr, verkauft die Gemeinde bei Bierbr. Böß „3 Traube“ aus dem Gemeindegeld Bahl, Unterjettinger Markung, 100 Fm. Stammholz von II. bis V. Kl. Das Holz ist in Lose eingeteilt und wird nach Prozent verkauft.

Gemeinderat.

Revier Nagold.

Holz-Verkauf

Montag den 2. April aus Forst Abt. Forsthäldele, Herrenplatte und Sulzersteig:

Nadelholz: 392 St. Langholz mit Fm. 24 I., 91 II., 108 III., 89 IV., 6 V. Kl., 20 St. Sägholz mit Fm. 5 I., 7 II., 1 III. Kl.; Am.: 15 Schtr., 11 Prgl., 52 Anbruch; 273 Fm. Nadelstammreis und 60 Wellen Größelreis.

Zusammenkunft zum Verkauf des Brennholzes und Reisigs morgens 9 Uhr beim Forstsaatshäuschen, des Stammholzes morgens 11 Uhr bei Postagent Kugel in Oberjettingen.

Dagersheim, O.A. Böblingen.

Stammholz-Verkäufe.

Aus dem Gemeindegeld Vasanengarten und Staiglershau:

Donnerstag den 29. März, d. J.:
130 Eichen und Abschnitte, 2—13 Mtr. lang, 25—70 Cm. Durchm., mit zus. 165 Festm.

Freitag den 30. März:
190 St. kleinere Eichen u. Abschnitte, Bau- und Wagnerholz; 280 eichene Stangen 5—10 Mtr. lang, 8—14 Cm. Durchm.; 125 Birken 12—33 Cm. Durchm.; 10 Erlen 17—26 Cm. Durchm.; 145 sichte Baustämme 14—30 Cm. Durchm.; 180 Verbstangen.

Zusammenkunft an beiden Tagen je vormittags 9 Uhr im Vasanengarten. Gemeinderat.



wei schweren Ru...
 eine gräßliche...
 die Eingeweide...
 der hinaus. Um...
 Millionär Se...
 feiner luxuriösen...
 Also Geld allein...
 u. eine Veil...
 Saifer'schen...
 Nagold.

ung

ter
 att
 en

wirt

... welche den...
 I. Quartal bei...
 uchen wir um...
 g. wenn vom...
 im Bezug ein...

... tützung unseres...
 ent werden wir...
 durch möglichst...
 gemeinnützige...
 Mitteilungen...
 plungen zc. zu...
 und hoffen das...
 zu erhalten...
 Blattes) bleibt...
 zunehmenden...
 es die Inserate...
 selbstredend und...
 Benützung, zu...
 e der billigsten

Expedition.

... ersfeld...
holz-
uf.

... en 4. April...
 einen Baum in...
 hnenfels, Mühl-...
 hütte, Reckentich

... Fesim., 8 Bir-...
 1014 Forchen...
 10 L., 103 II.,...
 EL., Sägholz:...
 2 III. EL., 366...
 Langholz 49 I...
 II. und 26 IV...
 29 II. u. 3 III.

... f Verlangen je...
 iener vorgezeigt.

... n gen.

rfauf.

Am nächsten...
 Mittwoch den...
 8. d. Mts., von...
 morgens 10 Uhr...
 u. werden im...
 hiesigen Ge...
 46 St. Eichen...
 Wagnerstangen...
 reichene Stumpen...
 unft im Schlag...
 12 Uhr, ver...
 Bierbr. Böh...
 Gemeindevwald...
 Markung, 100...
 II. bis V. Kl...
 fe eingeteilt und...
 kauft.

Gemeinderat.

Photographie-Rahmen in allen Grössen, Phantasie- und religiöse Bilder, fotogr. Ansichten von Nagold, Wildberg, Rohrdorf, Bernegg, Altensteig, Postkart. m. Ansicht, Oeldruckbilder mit u. ohne Rahmen, Haussagen.	Goldbeutel, Geldtäschchen, Geldbörsen, Cigarren-Etuis, Visit und Notes, Brieftaschen, Schreibmappen, Poesie-, Schreib- u. Photographiealbum, Leder- u. Stoffgürtel, Damentaschen in Leder und Plüsch.	Bein- und Elfenbein-Waren, Nippes- und Ziiergegenstände in Porzellan, Nickel, Aluminium, Bronze, Hochzeitsscherze, Schmuck in Elfenbein, Bernstein, Corallen, Granaten, Silber, Double, Gold, Jet, Lava, Aluminium, Nickel als: Broschen, Halsketten, Armreife, Ringe, Anhänger, Manschett- u. Chemisettknöpfe, Uhrketten, Schlipsnadeln, Haarstecker, ordinäre Broschen u. Nuster v. 10-50 Pf.	Schatullen, Nähkästen, Schreibkasten, Garderobehalter, Eck- und Wand-Etagères, Zeitungshalter, Tintenzuge, Briefwagen, Briefbeschwerer, Federträger, Griffelkästchen.	Porzellan-, Meer-schaum- und Holz-Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Tabakdosen, Feuerzeuge, Rauchtabelle in Grob- u. Feinschnitt, Cigarren, Cigarretten, Cigarretten-Maschinen, Rauchservice.
Taschenmesser von 10 Pfg. b. 5 Mk. Scheeren in allen Sorten, Tischbestecke von 25 Pfg. bis 2 Mk. für Tafel, Dessert und Kinder, Transchierbestecke, Metzgermesser, Brodhobel, Korkzieher, Rasiermesser von 1 M. bis 4 M., Garantie 1 Jahr, Streichriemen und Pasta, Löffel in versch. Sorten von 10 Pf. b. 3 Mk.	Schwämme, Frotiertücher, Rückenreiber, Reiserollen, Toilettekasten, Toiletteseifen, Parfümerien, Haaröle, Kopfwasser, Brillantine, Zahnpasta, Cosmétique, Cachons.	Gekleidete und ungekleidete Puppen, Gesellschaftsspiele jeder Art, Gaigel- u. Tapp-Karten, Märchen- und Bilderbücher, Stein- und Holzbausteine, Holzperde und Wagen, Kegel, Botanisierbüchsen, Reifspiele, Schmetterlingsnetze, Pflanzenpressen, Sandeschäufel, Gartengeräte, Blecheimerle und Giesskannen, Gewehre, Säbel, Armbrüste, Pistolen, Trompeten, Schlottern, Bleisoldaten.	Schmuckkasten, Handschuhkasten, Servierbretter, Gläsereller, Knäul u. Puder-dosen, Consolen, Uhrkästchen, Kartenständer, Nadeletuis in echt Japan und Papiermascheen, Tischglocken, Flaschenstöpsel.	Deckelgläser und Steingutkrüge in 1/4 bis 3 Lit., Bier-, Wein- und Liqueur-Service, Feldflaschen, Taschenbecher, Aschenschaalen, Streichholzständer, Leuchter, Senftöpfe, Menagen, Pfeffermühlen, Kaffee- u. Zuckerbüchsen, Butter- u. Honig-dosen, Gewürz- und Wichsekästen, Tischplättchen u. Schoner.
Horn- u. Buchs-Salatbestecke, Compot-, Eier-, Senf- und Salzlöffel, Käse- u. Obstmesser, Schuhlöffel u. Knöpfer, Zungenschaber, Zahn- und Nagelbürsten, Kopf- und Bartbürsten, Zahnstoche etc. Haarstecker und Nadeln.				Spazier- u. Bergstöcke, Angelstöcke u. Ruten, Sonnen- u. Regenschirme für Herren, Damen und Kinder, Cravatten, Hosenträger, Feldstühle, Waldsitze, Hängematten, Plaidriemen, Toilettespiegel, Wand-, Fenster- und Tisch-Thermomtr.

Jakob Luz, Nagold,

empfiehlt sein bestsortiertes und reichhaltiges Lager in
Bijouterie, Galanterie- und SPIELWAREN, Schirmen, Stöcken.

Nagold. Anzeige.

Meiner werten Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß mein Geschäft durch den mir zugestohlenen Unglücksfall in keiner Weise notleidet, sondern wie bisher fortgeführt wird.

Den 24. März 1894.
Werkmstr. Benz.
 Ebhausen,
 Oberamts Nagold.
 Die Unterzeichnete ist willens, ihren Anteil Wohnhaus, Geb. Nr. 66, 1 ar 26 qm, mit eingerichteter Schlofferwerkstätte und gewölbtem Keller, nebst 38 qm Hofraum, mitten im Dorf, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Werkstatt ließe sich auch ganz leicht zu einer Mehlgerei einrichten, da sich im obern Dorf kein Mehger befindet. Der 3- bis 4fach vorhandene Handwerkszeug kann entweder mit dem Haus oder auch einzeln erworben werden. Der erste Verkauf findet am 26. März (Ostermontag), mittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus statt. Bei einem annehmbaren Angebot würde sogleich zugefagt werden.
 Den 13. März 1894.
 Jakob Christian Frid,
 Schlossers Wwe.
 Ebhausen.

Rohe, gebleichte & gefarbte Webgarne
 sowie auch **Stridgarne,**
 in den besten Qualitäten und schönen Farben, empfiehlt billigst
Ernst Schöttle.



Ebhausen. Ewigen und dreiblättrigen Klee samen

empfiehlt in schöner, keimfähiger Ware
Ernst Schöttle.

Nagold.
 10-12 Ctr.
Heu u. Dehnd
 hat zu verkaufen
 Chr. Garr, Seifensieder,
 b. d. Post.
 Ein zum erstenmal 6 Wochen trächtiges
Mutterchwein
 jetzt dem Verkauf aus der Obige.

Nagold.
Kleeheu, Dinkel-, Haber- u. Gersten-Stroh
 verkauft
 Fritz Wagner.



Für Rettung von Trunkucht!
 versendet. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshilfe, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Kein Hustenmittel
 übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S, sowie in Schachteln à 1 M bei: Conditior S. Lang, Apoth. Schmid, Jaf. Grüninger.

Nagold.
 Ein wohlherzogener
Junge
 kann eintreten bei
Christoph Günther,
 Schneidermeister.

Ebhausen.
 4 einfache junge **Kasten- und 3 Korbbienen** hat zu verkaufen
Schill, Mählebef.

Niederländisch- Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Königliche Postdampfer
 NACH
NEW-YORK
 über
ROTTERDAM.
 MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt:
 die Verwaltung in ROTTERDAM,
 Die General-Agenten:
 H. Anselm & Co., Stuttgart,
 Langer & Weber, Heilbronn,
 sowie die Agenten
 Fr. Schmid, G. Knodels Nachf.,
 Nagold,
 E. Gras in Nagold,
 J. Kaltenbach in Egenhausen.

Nagold.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit unseres lieben Kindes **Pauline** erfahren durften, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die Blumenpenden sagen herzlichsten Dank
Karl Hermann und Frau.

Nagold.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Kinder **Luise u. Philippine** am 17. und 20. d. M., sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die reichen Blumenpenden sagen den innigsten Dank
Friedrich Raaf, Totengraber, mit Frau und Sohn.

Nagold.
 Neben meinen unerreichten **Dürkopp-Original-Nähmaschinen** empfehle in Singer-Systemen ein Fabrikat 1. Ranges, dann echte Pfaff und billigere Sorten.
O. Richter.

Altensteig.
 Ein jüngerer
Arbeiter
 kann sogleich eintreten bei
 Mich. Großhans,
 Schuhmacher.

Nagold.
 Infolge Familienverhältnisses mußte unser seitheriges Dienstmädchen seine Stelle verlassen und kann deshalb ein ehrliches, fleißiges
Mädchen,
 das auch im Servieren in der Wirtschaft bewandert ist, bis Georgii eintreten bei
Bärenwirt Stähle.

Nagold.
 Ein braves, fleißiges
Mädchen,
 nicht unter 18 Jahren, wird zu Haus- und Gartenarbeit gesucht. Dasselbe hätte Gelegenheit das Kochen pünktlich zu erlernen. Eintritt Georgii od. anfang Mai. Anträge vermittelt die Redaktion.

Sie husten nicht mehr
 bei Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramelen
 wohlschmeckend und sofort lindernd bei Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungen-Katarrh.
 Echt in Pak. zu 25 Pfg. bei Fr. Schmid, Nagold, J. Spieß, Wöllhausen, J. Schöttle, Ebhausen, Wihl, Wiedmann, Unterjettingen.

Gutes Packpapier
 bei
G. W. Zaiser.





Im II. Quartal d. J. werden im Reichstag die bekannten wichtigen **Steuervorlagen** und im württembergischen Landtag die mit großer Spannung erwartete **Verfassungsrevision** zur Beratung kommen, worüber der in einer Auflage von

25,500

Exemplaren siebenmal wöchentlich erscheinende

Schwarzwälder Bote in Oberndorf am Neckar

durch je am Verhandlungstage eintreffende ausführliche telegraphische Berichte seine Leser schnellstens unterrichten wird.

Man abonniere daher unverzüglich bei den Postboten u. Poststellen auf den Schwarzwälder Boten mit seinen Gratisbeilagen: „**Unterhaltungsblatt**“ (dreimal wöchentlich) und „**Gemeinnützige Blätter**“ (einmal monatlich) zum Preise von **M. 1.80** pro II. Quartal 1894 einschließlich aller Postgebühren.

Annoncen kosten nur **20 Pfennig** die Zeile. — **Probenummern** gratis.

Oberamtsstadt Nagold.

Bau-Afford.

Zur Erbauung eines neuen 2^{1/2}-stöckigen Wohnhauses veranlaßt der Unterzeichnete im Wege der schriftlichen Submission nachstehend beschriebene Bauarbeiten:

- 1) Maurer- u. Seinhauerarbeit 4000 M.
- 2) Gipserarbeit 550 "
- 3) Schreinerarbeit 950 "
- 4) Glaserarbeit 320 "
- 5) Anstricharbeit 300 "

Die Affordsverhandlung findet am **Montag den 26. März, nachm. 4 Uhr,**

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier statt, wozu Liebhaber zur Einreichung ihrer in Prozenten der Ueberschlagssumme auszudrückenden Offerte eingeladen werden.

Zeichnungen, Ueberschlag und Affordsbedingungen liegen im Gasthaus zum „Hirsch“ hier zur Einsicht auf. Nagold, den 21. März 1894.

Johann Brezing, Schmiedm.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Chr. Lehre, Holzmacher, verkauft seine Hälfte an dem zweistöckigen Wohnhaus im Stadtgraben und kann jeden Tag ein Kauf mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Chr. Lehre, Kübler.

Ca. 15 Ctr. gute

Kartoffeln

hat noch abzugeben der Obige.

Nagold.

2 Wagen schönes

Heu

sind zu verkaufen. Zu erfragen bei **Fritz Köhler.**

Wildberg.

Circa 50—60 Ctr.

Gerste

hat zu verkaufen **G. Widmaier** s. Mittelmühle.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre der Obige.

Wildberg.



Am Oftermontag den 26. März, nachmittags 2 Uhr, verkauft einen Wurf **Milchschweine** **Gottlob Weik.**



Alte Briefmarken!

kauft Postsekretär **Fuchs**, Raumburg (S.)

Nagold.

Putzgeschäft.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in den neuesten

Damen- & Kinderhüten

in jeder Preislage; ferner

Herren- & Knabenhüte in großer Auswahl.

Hüte aller Art werden zum Garnieren u. Reparieren angenommen.

Chr. Raaf v. Hirsch.

Trauerhüte, Trauerbouquets & Perlkränze

empfehlen

der Obige.

Falzziegelei Alpirsbach

empfehlen

Doppelfalzziegel

besten Qualität, unübertroffener Schluß an Kopf u. Seiten, wirklicher doppelter, seitlicher Schluß u. überdeckter Fuge. (D. R. G. M. Nr. 20,862), nicht mit 1 Leiste, welche von der Konkurrenz irrthümlich als Doppelfalz angepriesen wird) 14^{1/2}—15 Stück decken 1 qm.

Leichtester und billigster aller Falzziegel.

10jährige Garantie. Muster stehen zu Diensten.

Vertreter: **G. Schneider**, Baumaterialien-Geschäft, Altensteig.

Für Konfirmanden

empfehlen wir eine schöne Auswahl gut und elegant gebundener

Gesangbücher

in verschiedenen, aber doch **äußerst billigen** Preislagen, und bitten wir um zahlreichen gütigen Besuch in dem Laden gegenüber dem Brandplatz unserer früheren Anweisung.

G. W. Zaiser'sche Buchh.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. schonendst. **J. Reiss**, Calw.

Mack's Doppel-Stärke

Nur echt mit **Moser-Schutz-Mark**.

Die einfachste u. schnellste Art Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit **Mack's Doppel-Stärke**. Jeder Versuch führt zu dauernder Beugung. Überall vorrät. zu 25 Pf. Cart. v. 1/4 Ko. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: **Heinr. Mack**, Ulm a. D.

Stuttgarter Fournierhandlung

(alte Olga- und Uhlandstr.) **J. Eppinger.**

Flechtenkrankte

trockene, nässende Schuppenflechten u. das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden, **„Dr. Hebra's Flechtentod.“** Bezug **St. Marien-Droguerie** Danzig.

Kaffee,

reine Qualitäten **gebraunte Kaffee, Carlsbader Kaffee, ächter Feigen-Kaffee**

empfehlen **H. Gauß**, Nagold.



Feines Doppelbier

wird über die Ofterfeiertage ausgesetzt, wozu freundlich einladet **Blum**, Restaurateur, Nagold.

Nagold.

Ueber die Feiertage empfehle ich

englisches **Masthammelfleisch**, prima Qualität, **Seeger**, Metzger.

Schietingen.

Ein schönes Grabdenkmal,

worauf ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln, mit der rechten Hand zum Himmel deutend, in der linken Hand einen Lorbeerzweig haltend, steht, hat billig zu verkaufen

Albert Gutekunst, Steinhauer.

Nagold.

Bierbrauer-Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Christ. Moser „zum grünen Baum“.

Mäuse- und Rattenpillen, giftfreier Erfolg, sicher echt bei **H. Gauß**, Nagold.

Nagold.

Standesamtliche Anzeigen.

Vom Monat Februar 1894.

Geboren wurden:

1. Februar: Eugen Georg, S. des Joh. Frh. Schuhmachers hier.
 21. „ Georg Wilhelm, S. des Joh. Valz, Malers hier.
 21. „ Eugen Christian, S. des Joh. Fr. Häußler, Metzger hier.
 25. „ Hugo Otto, S. des Georg Albert Frohnmayer, Bäcker u. Birse hier.
 26. „ Katharine Wilhelmine, T. des Wilhelm Friedrich Schneider, Mästerlechts hier.
- Getraut wurden:
1. Februar: Jakob Christian Häußler, Metzger hier, mit Marie Magdalena, geb. Müller, von Ober Schwandorf.

Katholischer Gottesdienst in Nagold am

Oftermontag morgens 1/2 8 Uhr.